



Foto: Marc André Wyss

Die vier «verfeindeten» Indianerstämme im Melchtal

Sommerferien mit Nachhall im online-Chat

- MARINA: «Zürich Openair juhee :-!»

- REGENBOGENPONY: «Viel Spass! Lasst es so richtig krachen ;-D»

Drei Wochen nach dem Lager ist der Whatsapp-Chat von Boldern immer noch voll aktiv. Fotos, Informationen und Sprüche werden ausgetauscht. Alles hängt noch, niemand möchte so wirklich von der familiären Lagerstimmung loslassen.

/ Marie Ehram, Lagerbetreuerin Männedorf

Das liegt an diesen zwei Wochen voller Sonnenschein, Spass und Abenteuer. Neben zahlreichen kleinen, wie dem Zürcher Zoo und Ausgang gab es aber auch grosse: Allen voran die Überquerung der längsten Hängebrücke der Schweiz - als nicht nur die «Höhenängstler» unter uns zitterten. Anschliessend die Sommerbob-Fahrt, wo man in den Tandems jauchzen konnte.

Casino Royal mit Swiss Re

Ein weiteres Highlight bot das Pokerturnier mit und gegen die Mitarbeitenden von Swiss Re. Dieser Event wurde uns von Swiss Re offeriert und von einigen Mitarbeitenden begleitet. Professionell angeleitet durch die Poker Academy war der Abend nicht nur für den Sieger ein

Gewinn. Das aufregende Spiel machte allen Spass, obwohl die Einsätze nicht sehr hoch waren.

Erholung und Genuss

Neben all diesen Programmpunkten musste natürlich auch etwas zur Entspannung getan werden: während im Aufenthaltsraum und auf der Wiese Spiele gespielt und Gespräche geführt wurden, genossen andere im Roll - oder Liegestuhl einfach nur die wunderschöne Aussicht über den Zürichsee bis hin zum Pilatus.

Schliesslich ging wohl für die meisten die Zeit viel zu schnell vorbei, so dass auch der witzige Abschlussabend mit Piñata (bunt gestaltete Figuren) und Miss Boldern Wahl nicht lange genug gefeiert werden konnte.